

Čermná u Libouchce

Einführung



Willkommen auf der inoffiziellen Website des Dorfes Čermná.

In der Tschechischen Republik gibt es mehrere Gemeinden mit dem Namen Čermná, weshalb der Spitzname "u Libouchce" zu unserem Čermná hinzugefügt wird. Dies ist ein inoffizieller Name, der auf keiner Karte zu finden ist, der jedoch stolz auf den gelben Trikots unserer Vertreter bei den Treffen der Čermna heißenden Gemeinden auffällt.

Das Dorf liegt im böhmischen Mittelgebirge am Fuße des Hügels Výrovny (540 m) in der Nähe der Regionalstadt Ústí nad Labem. Seine Bewohner werden sich an das Jahr (2008) erinnern, 644 Jahre seit der ersten schriftlichen Erwähnung dieser Siedlung.

Die Herkunft des lokalen Namens Čermná ist sehr interessant und gilt für alle Siedlungen, die ihn tragen. Er stammt von dem Substantiv črm, das in der Vergangenheit der Name für den Purpurwurm war, aus dem die Farbe Rot hergestellt wurde. Ursprünglich wurde der Name Čermná verwendet, um den lokalen Bach zu benennen - wahrscheinlich aufgrund der rötlichen Farbe seines Wassers - und später auf die aufstrebende Siedlung übertragen. In der Geschichte der Namensgebung gibt es eine große Anzahl solcher Fälle, in denen die Namen von Gewässern, Geländeformen, aber auch des Territoriums oder der Gebäude auf die gesamte Siedlung übertragen wurden.

<mailto:p.koran@seznam.cz>

Čermná (Leukersdorf, gegr. 1364, 416 m über dem Meeresspiegel)



Das Dorf wurde nach deutschem Recht in den Jahren 1200-1250 am Fuße des Hügels Výrovny (540 m) an der Straße als Waldhufendorf gegründet. Die starke Quelle unter der Kirche wurde 1169 als sogenannter Roter Brunnen erwähnt. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1364, wo das Dorf dem

Bernard von Čermná gehörte. Im 14. Jahrhundert wurde in Čermná eine Festung errichtet. In den Jahren 1405-1409 verwaltete diese Festung Buda Brach, in den Jahren 1418-1427 Jan Puškař aus Kozojed - beides Grundherren aus Děčín. Im Jahre 1544 wurde die Festung als öde eingestuft. Im Jahre 1527 gehörte Čermná zur Burg Blansko, später zum Rittergut Březnice.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg gehörte das Dorf zur Pfarrei Žežice. Der Hof des Bürgermeisters (Nr. 1) war auch der Ort des Dorferichts. Das Dorf hatte erst seit 1858 eine eigenständige Pfarrei. Bis dahin hatte es eine gemeinsame Pfarrei mit dem Nachbardorf Lipová. Seit 1961 gehört Čermná zum Territorium des Zentralforfes Libouchec.



Im Jahr 1847 hatte Čermná 59 Häuser und 385 Einwohner und um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts 70 Häuser und 332 Einwohner. Bei der Volkszählung 1930 wurden hier 75 Häuser mit 312 Einwohnern registriert. Zum 1. Mai 2000 gab es in Čermná 28 Häuser, die dauerhaft von 43

Einwohnern (25 Männer, 18 Frauen) bewohnt wurden. Weitere 29 Gebäude stellten Freizeiteinrichtungen und Ferienhäuser dar (Hütten und Chalets).

An der Form des Dorfnamens ist eines interessant: Wenn aus dem lokalen Namen Čermná ein Adjektiv erstellt wird, ist die richtige Form für die Gattung das weibliche "Čermenská". Die Gedenklinde wird daher häufig als " Čermenská Gedenklinde " bezeichnet.